

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
SoluM Europe GmbH Schwalbach am Taunus	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04/18/2023

### SoluM Europe GmbH

Schwalbach am Taunus

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht

##### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus, (im Folgenden kurz: „SoluM“ oder „Gesellschaft“) wurde im Spätherbst 2015 gegründet. Als 100 % - ige Tochtergesellschaft der SOLUM Co. Ltd., (im Folgenden kurz: SOLUM) mit Sitz in Yongin-si/Süd-Korea, gehört die Gesellschaft zum SOLUM-Konzern. Der SOLUM-Konzern wurde im Jahre 2015 aus Teilen des Samsung Electro-Mechanics Konzerns, der weiterhin einer der Hauptgesellschafter ist, gegründet. In Produktionsstätten in China und Vietnam werden Bauteile zum Beispiel Empfangsteile (Tuner) und Netzgeräte (Power-Supply) für die Unterhaltungsindustrie sowie elektronische Anzeigen (Electronic Shelf Labels - ESL) für den Handel und die Industrie hergestellt und weltweit vertrieben. Der Konzern unterhält ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Indien.

2021 hat das Mutterkonzern ein Werk für die Produktion von TV Boards in Mexico eröffnet. Die Erweiterung der Geschäftsfelder im IoT Sektor und Health Care zeichnen die Fähigkeit des Unternehmens, sein Wissen in vielen Geschäftsbereichen auszuweiten. Besonders die Eingliederung von Antikörpertester (Messung der Antikörperstatus gegen Covid 19) und Messgerät des Aktivitätszustandes des Gehirns im Produktportfolio zeigen die zukunftsorientierte Investition des Unternehmens. Seit Mitte 2021 ist der SOLUM-Konzern ein börsennotiertes Unternehmen in Korea. Dies ist ein bedeutender und wichtiger Schritt in die Zukunft.

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung den Vertrieb für ESL in Europa übernommen. Die Produkte werden überwiegend an den Einzel- und Großhandel geliefert und dort in den Filialen des Handels installiert. Je nach Typ können Preis- und Produktinformationen ggf. dynamisch und zentral gesteuert an die Kunden gegeben werden. Die flexibel zu gestaltenden Produkte bzw. Anzeigen sind daneben in verschiedenen weiteren Bereichen der Logistik, Industrie und Verwaltung einsetzbar.

Die Kundenbetreuung erfolgt überwiegend über die Zentrale in Schwalbach. Daneben sind Mitarbeiter in Frankreich und der Schweiz vor Ort tätig. Die Betreuung in Großbritannien erfolgt über externe Berater.

##### II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

###### 1. Gesamtwirtschaft

Während die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten 2020 noch von einem wirtschaftlichen Wachstum in Deutschland von 3,7 % ausgingen (1) wurde das reale BIP im Herbstgutachten 2021 (2) auf 2.7% revidiert. Hintergrund ist die weltweite Corona Pandemie, die seit Frühjahr 2020 auf die nationalen und globalen Märkte stark einwirkt. Weltweit zunehmender Protektionismus, Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China.

In der Jahresprojektion aus Januar 2022 (3) gehen die Gutachter nunmehr von einem Wachstum von 3.45% für das Jahr 2022 und 1,8 % für das Jahr 2023 aus.

Die andauernde Corona-Pandemie und die damit verbundenen Liefer- und Materialengpässe haben sich auf die deutsche Wirtschaft stärker ausgewirkt als auf die wirtschaftliche Entwicklung der meisten anderen Mitgliedstaaten in der Europäischen Union (EU).

Mögliche Mutationen des Corona-Virus bergen weitere erhebliche Risiken für die Wirtschaft, die in den bisherigen Prognosen nicht enthalten sind und deren Auswirkungen nicht ausreichend verlässlich abgeschätzt werden können.

###### 2. Branche

Der Einzel- und auch der Großhandelsbereich werden in Europa im Wesentlichen von einer überschaubaren Anzahl von Handelsketten beherrscht. Die Marktanteile sind nur bedingt veränderbar. Der anhaltende Preisdruck auf dem Absatzmarkt führt neben zunehmenden Synergien aus Einkaufsverbänden auch zu Kosteneinsparungsmaßnahmen (insbesondere im Personalbereich) in Form der Einführung moderner Techniken. Diese führen zu Einsparungen im den Bereichen Preisauszeichnungen, Vorort-Marketing, Logistik- und Bestellwesen und gehen bis zu Selbstbedienungskassen und kassenloses Bezahlen. Verknüpfte elektronische Systeme sind hierfür die Voraussetzung. Die Planungen sämtlicher namhafter Handelsketten beinhalten Investitionen in diesen Bereichen.

##### III. Wirtschaftsbericht

###### 1. Geschäftsentwicklung und Zielerreichung

Da die Gesellschaft ausschließlich Produkte des Konzerns vertreibt, stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern die wesentlichen Kennzahlen für das Unternehmen dar.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu unserer Planung wie folgt:

	Umsatz Ist 2020 T€	Umsatz Ist 2021 T€	Umsatz Plan 2021 T€	Abweichung 2020/2021 T€	Abweichung Plan/ Ist 2021 T€
ESL	48.600	93.926	91.500	45.326	2.426
Sonstige	1.140			-1.140	0
	49.740	93.926	91.500	44.186	2.426

Der Umsatz mit ESL konnte im Vergleich zum Plan vollständig erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die erwarteten Steigerungen von ca. 90 % (Vorjahr: 14 %). Noch im Vorjahr entfielen auf die drei größten Kunden/Konzerne in beiden Jahresperioden jeweils 50 - 60 % der Umsätze. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine leichte Dezentrierung der Umsätze von beschränkter Anzahl an Kunden bzw. Konzernen ersichtlich. Die Absatzmengen und Zeitpunkte hängen stark von den geplanten Filialmodernisierungen und deren Umsetzung durch die Kunden ab. Daneben sind umfangreiche Neu-Kundenbestellungen vom Erfolg von bei Kunden installierten Pilotprojekten abhängig.

Im Frühjahr 2021 wirkte sich die Covid-19 Pandemie erheblich auf unsere Umsatzerlöse aus. Aufgrund Rohmaterialengpässe gekoppelt mit der längeren Lieferungszeit erreichten wir im ersten Halbjahr nur einen Umsatz von ca. € 38 Mio. Im zweiten Halbjahr konnten wir vor allem durch Neukunden und durch die verbesserte Produktionsproduktivität den Umsatz auf € 56 Mio. steigern. Die sonstigen Aufwendungen und vor allem die Personalaufwendungen erhöhten sich dabei erwartungsgemäß.

Neben den finanziellen Zielen haben wir den Schwerpunkt unserer Bestrebungen auf den Mitarbeiterausbau insbesondere im Projektmanagement und Technische Unterstützung gelegt. Neben unseren herausragenden Produkten sind kompetente Mitarbeiter und Kundenbeziehungen der Treiber für unser Geschäft. Leider mussten wir einige Abgänge verzeichnen, welche aber durch neue motivierte Mitarbeiter ersetzt werden konnten. Der Personalbestand wurde in 2021 weiter ausgebaut.

Zusammenfassend ist die Unternehmensleitung mit dem operativen Geschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden.

## 2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr konnte der Umsatz ausschließlich mit dem Produkt ESL, das durch die deutsche Hauptniederlassung vertrieben wird, um ca. 88% auf € 94 Mio. gesteigert werden. Die an die Gesellschafterin weiterbelastbaren Aufwendungen für Marketing und After-Sales Service ist vom € 1,14 Mio. auf € 0,90 Mio. gesunken.

Das Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) beträgt € 8,4 Mio., das sind 9,0 % der Umsatzerlöse.

Die Personalaufwendungen sind um € 1,3 Mio. auf € 4,6 Mio. gestiegen. Hintergrund ist vor allem der Anstieg der durchschnittlich Beschäftigten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesamtgesellschaft sind insgesamt um € 0,8 Mio. auf € 2,9 Mio. gestiegen, was durch unterschiedliche Sachverhalte verursacht wurde.

In der Hauptniederlassung sind vor allem die Werbe- und Marketingaufwendungen (T€ 672) und Fremdarbeiten (T€ 597) gestiegen, während die Kfz- und Reisekosten (T€ 267) gesunken sind.

Das gesunkene Rohergebnis sowie die aufgeführten Effekte führten zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 1.63 Mio. (Vorjahr: € 2,25 Mio.).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von € 1,17 Mio. (Vorjahr: € 1,66 Mio.) erzielt.

## 3. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat sich um € 31,2 Mio. von € 16,6 Mio. auf € 47,8 Mio. erhöht. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse und der damit verbundenen erhöhten Beständen an Vorräten und Forderungen aus Lieferungen zurückzuführen. Im Einzelnen haben sich die folgenden Posten verändert:

### Aktivseite:

Das Vorratsvermögen beträgt, insbesondere aufgrund der unterwegs befindlichen Waren, stichtagsbedingt € 21,6 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich insgesamt um € 12,3 Mio. auf € 24,3 Mio. erhöht. Dies ist vor allem auf die hohen Umsatzerlöse im letzten Quartal zurückzuführen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um € 2,0 Mio. auf € 0,9 Mio. verringert.

### Passivseite:

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der stark gestiegenen Bilanzsumme bei einem Jahresüberschuss von € 1,17 Mio. von 14,8 % auf 7,6% verringert. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um € 29,6 Mio. ist hauptsächlich auf das im vierten Quartal gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

## 4. Finanz- und Liquiditätslage

Das Stammkapital ist zum Vorjahr unverändert und beträgt T€ 300.

Die Bankbestände entwickelten sich wie folgt:

	2021 T€	2020 T€	Veränderung T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	862,7	2.909,6	-2.046,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.600,0	-3.600,0	0,0
	-2.737,3	-690,4	-2.046,9

Die flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr verringert. Seit Mitte 2020 besteht ein Darlehen in Höhe von € 3,60 Mio., das am 30. Juni 2022 fällig ist. Die Finanzierung erfolgt weiterhin vorwiegend über Lieferantenkredite der Alleingesellschafterin SOLUM.

## IV. Risiko- und Chancenbericht

### 1. Risiken

#### Allgemeines Risikomanagement

Risiken werden mit den Instrumentarien eines Risikomanagements identifiziert, überwacht, gesteuert und minimiert. Hierzu gehört eine Vielzahl von Management- und Kontrollsystemen.

Ausgehend von einer marktorientierten Budgetplanung für die verschiedenen Geschäftsbereiche werden ausführliche Monatsberichte mit diversen Soll-Ist-Vergleichen (z.B. Auftragseingang, Projektstand, Umsatz, etc.) für unterschiedliche Hierarchiestufen

(Gesellschafter, Geschäftsführung, Geschäftsbereiche/Regionen, Kostenstellenverantwortliche) erstellt. Des Weiteren gibt es monatliche und quartalsmäßige Forecast-Berichte für das laufende Geschäftsjahr. Geschäftsvorfälle, die mit einem besonderen Risiko behaftet sind, werden erfasst und laufend überwacht. Ferner finden neben einem routinemäßigen fachbezogenen Informationsaustausch auf nahezu allen Unternehmensebenen regelmäßig Managementsitzungen mit unterschiedlichen Personenkreisen statt (z.B. monatliche Management Sitzungen im Bereich Vertrieb und Service, monatliche Besprechungen bezüglich Umsatz- und Projektentwicklung), in denen unter anderem auch Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung eingehend analysiert, erörtert und mit Maßnahmen unterlegt werden.

Es ist uns nicht möglich, die Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten zu quantifizieren. Wir haben die Risiken in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

### **Konjunktur- und Branchenrisiken sowie Covid-19 Pandemie**

Die Konjunkturrisiken in Deutschland werden voraussichtlich in Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr erholen. Das Wachstum wird aber nach wie vor maßgeblich von der Pandemie beeinträchtigt.

Besonders Logistik- und Versorgungsengpässe, beispielsweise in Bezug auf Halbleiter und einige Metalle, dürften die Produktion zumindest während der ersten Jahreshälfte weiter belasten. Nicht zuletzt ist zu erwarten, dass die Energiepreise länger auf hohem Niveau bleiben werden.

Ob sich die Situation auf die Investitionsbereitschaft des Handels in neue technische Systeme (ESL) zu investieren auswirkt bzw. den Zeitpunkt der Installation beeinflusst, ist nicht sicher abzuschätzen, wird aber als vernachlässigbar bewertet. Verbrauchsgüter (Lebensmittel etc.) werden weniger betroffen sein als Luxusgüter. Zurzeit können wir keine relevanten Auswirkungen bei unseren Hauptkunden feststellen.

Bezüglich unserer Service- und Vertriebsaktivitäten haben wir zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden ein Hygienekonzept erstellt. Die Möglichkeiten zum Home-Office wurden ausgeweitet; im Büro bleiben Freiflächen unbesetzt; die Reisetätigkeit wurde stark reduziert; Video-Telefonie wird verstärkt genutzt. Wir hoffen, dass durch unsere Bemühungen weiterhin keine schweren Beeinträchtigungen durch Covid bei unseren Mitarbeitern zu verzeichnen werden können.

### **Absatzrisiken**

Im Bereich ESL besteht eine Großkundenfixierung. Die Gesellschaft versucht dem durch intensive Kundennähe und strikte Orientierung der Produktentwicklung an den Bedürfnissen des Marktes zu begegnen. Die Entwicklungsabteilung unseres Konzerns und die Konzernspitze unterstützen uns dabei und sind regelmäßig eingebunden. Daneben haben wir unsere Marketingaktivitäten in social network intensiviert, um neue große Kunden im Handel sowie in anderen Branchen zu gewinnen.

### **Produktions- und Beschaffungsrisiken**

Durch die vollständige Einbindung der SoluM in die Vertriebsorganisation der SOLUM besteht auf der Beschaffungsseite eine nahezu 100 % - ige Abhängigkeit vom Konzern. Entsprechend ist der Konzern auch von unseren Vertriebstätigkeiten abhängig. Dies gilt insbesondere für den Bereich ESL, für den unsere Gesellschaft erhebliche Anteile am Konzernumsatz erzielt. Relevanten Preisrisiken auf der Absatzseite wird durch entsprechende Anpassungen der Einkaufspreise begegnet. Produktrisiken werden vom Hersteller bzw. dem Konzern getragen. Um Lieferengpässe bei Pilot Projekten zu reduzieren wurde der Lagebestand in Deutschland verdreifacht. Daneben bestehen entsprechende Versicherungen.

### **Personalrisiken**

Die Besetzung von wesentlichen Führungspositionen wird durch die Muttergesellschaft vorgenommen. Die Schlüsselpositionen werden durch von der Muttergesellschaft entsendete Mitarbeiter besetzt, so dass ein entsprechendes Knowhow und enge Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter immer sichergestellt sind. Unsere noch im Aufbau befindliche Gesellschaft beschäftigt nur eine geringe Anzahl an Mitarbeitern und ist daher bezüglich des Knowhow-Verlustes besonders gefährdet, zumal die Mitarbeiter neben dem technischen Knowhow auch intensive Kundenbeziehungen pflegen. Wir sind stets bemüht, Mitarbeitergespräche zu führen um wertvolle Knowhow zu pflegen auf eine breitere Basis zu stellen und das Risiko zu reduzieren. Wir sind immer bemüht, unser Unternehmen durch kompetente Mitarbeiter zu ergänzen.

### **Finanzielle Risiken**

Risiken aus Forderungsverlusten wird durch gezielte Kundenauswahl und regelmäßige Überwachung des Forderungsbestandes begegnet. Gegebenenfalls wird gegen Vorkasse geliefert. Wir halten unsere Maßnahmen aufgrund der beschränkten Kundenanzahl für ausreichend und angemessen, um relevante Risiken auszuschließen. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir Euler Hermes Kreditversicherung als Gegenmaßnahme zur Sicherung der finanziellen Risiken nominiert. Desweiteren wurde die Höhe der Transportversicherung gemäß den Umsatzzahlen erhöht.

Durch weitgehenden Einkauf und Verkauf in gleicher Währung können nennenswerte Währungsrisiken ausgeschlossen werden.

Vorratsrisiken bestehen nur in geringem Umfang. Die im Bestand befindlichen Produkte haben eine geringe Lagerreichweite und werden laufend überwacht. Unterwegs befindliche Ware ist in der Regel für bereits fixierte Kunden bzw. Projekte vorgesehen.

Verträge mit Lieferanten und Dienstleistern werden in der Regel nur für kurz- oder mittelfristige Laufzeiten abgeschlossen, so dass sich keine langfristigen Risiken ergeben.

Die Finanzierungs- und Liquiditätsversorgung ist jederzeit durch Lieferantenkredite des Gesellschafters sichergestellt.

### **Sonstige Risiken**

Für den Einsatz von Hard- und Software werden umfangreiche risikominimierende Vorkehrungen aus dem IT-Bereich getroffen. Zur Sicherung und Archivierung der Daten und zum Schutz vor externen Angriffen werden entsprechende Maßnahmen getroffen. Die IT-Betreuung und Organisation werden unter anderem durch den Konzern gewährleistet.

Rechtliche Risiken, wie Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben, sind nach Kenntnis der Gesellschaft nicht anhängig.

Bestandgefährdende Risiken liegen nicht vor.

## **2. Chancen**

Es ist uns nicht möglich, die Chancen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten zu quantifizieren. Wir haben die Chancen in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

Die Gesellschaft sieht ihre wesentlichen Chancen zur Ergebnisverbesserung im ESL Geschäft. Durch Testprojekte werden dem Kunden in seinen Filialen die Vorteile der Investitionen in die Technik direkt vor Ort präsentiert. Testfilialen werden vollständig ausgerüstet, damit der potenzielle Kunde die Handhabung und das Einsparpotential erleben kann. Zurzeit sind Testprojekte im Einzel- und

Großhandel als auch bei Kunden der Automobilindustrie sowie in der Logistik im Rollout. Wir sehen hier erhebliches Potenzial. Aus Projekten, die schon im Jahre 2021 erfolgreich durchgeführt wurden, erwarten wir die Gewinnung neuer Kunden, die zum Teil eine hohe Anzahl an Filialen betreiben. Zunehmend sind wir durch Marketingmaßnahmen im Internet und durch Messeauftritte bemüht unseren Bekanntheitsgrad auszuweiten.

Durch die Entwicklungsarbeit unseres Konzerns in neue Entwicklungen und den weltweiten Auftritt sehen wir weiteres Potential und Chancen zur höhere Markenbekanntheit.

### Gesamtbild Risiken und Chancen

Insgesamt ergibt sich ein Bild, welches mehr Chancen als Risiken aufweist, so dass die Geschäftsleitung von einer positiven Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ausgeht.

### V. Prognosebericht

Die Covid-19 Pandemie wird auch das Geschäftsjahr 2022 erheblich beeinflussen.

Anfang 2021 haben wir einen großen Kunden gewonnen, die in Deutschland und Europa zahlreiche Einzelhandelsfilialen betreiben. Mit ersten großen Verkaufsmengen wird im zweiten Quartal 2021 gerechnet. Diese neuen Geschäftsbeziehungen sind die maßgebende Basis für unseren ambitionierten Umsatzplanungen. Unsere Abhängigkeit von wenigen Großkunden wird sich damit weiter vermindern. Daneben gehen wir davon aus, dass unsere laufenden ESL-Testprojekte erfolgreich abgeschlossen werden und entsprechende Umsatzerlöse generieren.

Umsätze mit der neuen ESL-Generation NEWTON, dass durch eine Batterielaufzeit von 10 Jahren und neue Funktionalitäten auszeichnet, stärkt weiterhin die Position auf dem Markt.

Die für die Gesellschaft wichtigste Planungs- und Steuerungskennzahl die Umsatzerlöse wird wie folgt erwartet:

	Plan-Umsatz 2022 T€	Ist-Umsatz 2021 T€	Veränderung T€
ESL	170.000	93.926	76.074
Sonstige			0
	170.000	93.926	76.074

Es handelt sich hierbei um Prognosen, deren Erreichen erheblichen Risiken unterliegt. Dies gilt insbesondere für unsere Gesellschaft, da wir unser Geschäft zu großen Teilen auf Großkunden bzw. größere Projekte fokussiert haben. Die Prognosen im ESL-Bereich basieren auf unseren bestehenden und zu erwartenden Kunden. Daneben resultieren die Erwartungen aus unseren Bemühungen, den Brand „SoluM“ am Markt zu etablieren. Bei den Planungen wurden Unsicherheiten, die sich zurzeit insbesondere aus den Auswirkungen des Corona-Virus auf die Umsatzerlöse ergeben, berücksichtigt.

Relevanten Veränderungen in der Kostenstruktur sind nicht geplant, jedoch sind weitere Investitionen in das Personal vorgesehen. Die Mitarbeiterbindung und -fortbildung stehen im Fokus. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern bedanken, die die Grundlage für unseren Erfolg darstellen.

Daneben sind weitere Aufwendungen für Marketing (Internet und Messen) und After-Sales-Service geplant, die zum Teil an die Gesellschafterin bzw. den Hauptlieferanten weiterbelastet werden können.

Für die Gesellschaft wird mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von € 1,6 Mio gerechnet. Basis für diese Planungen sind steigende Umsatzerlöse und Personalkosten bei leicht steigenden sonstigen Aufwendungen. Das Ergebnis wird durch durchschnittlich ungünstigere Einkaufskonditionen beeinflusst werden.

Für die folgenden Jahre wird mit weiter steigenden Umsätzen im ESL gerechnet. Wir streben an, weitere große Handelsketten als Kunden zu gewinnen. Dabei wird uns die Entwicklungsarbeit unseres Konzerns unterstützen, der die technischen Möglichkeiten und die Qualität unserer Produkte laufend verbessert und uns von Konkurrenzprodukten abhebt. Für die Ergebnisentwicklung sind die Prognosen ebenfalls positiv.

### Schwalbach am Taunus, den 24. April 2022

*gez. Seungkwan Paik, Geschäftsführer*

1 Vgl. Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose 2/21 (Pressefassung), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

2 Vgl. Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose 2/21 (Pressefassung), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

3 Vgl. Gemeinschaftsdiagnose; Jahresprojektion 2021 der Bundesregierung, Leipzig-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

### Handelbilanz

#### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	71.097,00	110.581,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.295,00	24.846,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.295,00	24.846,00
II. Sachanlagen	59.802,00	85.735,00
1. technische Anlagen und Maschinen	3.064,00	3.913,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.738,00	81.822,00
B. Umlaufvermögen	47.663.395,92	16.194.745,02
I. Vorräte	21.161.066,54	683.362,13
1. fertige Erzeugnisse und Waren	21.161.066,54	683.362,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.639.677,58	12.601.746,35
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.268.805,12	11.921.665,23

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-377.916,33	-283.428,37
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.370.872,46	680.081,12
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	862.651,80	2.909.636,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	131.756,30	341.316,16
Aktiva	47.866.249,22	16.646.642,18
<b>Passiva</b>		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	3.636.975,47	2.467.435,11
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag		505.418,62
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.662.016,49
IV. Bilanzgewinn	3.336.975,47	
davon Gewinnvortrag	444.653,86	
B. Rückstellungen	1.118.342,15	814.291,60
1. Steuerrückstellungen	928.242,15	566.901,39
2. sonstige Rückstellungen	190.100,00	247.390,21
C. Verbindlichkeiten	43.110.931,60	13.129.274,72
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.600.000,00	3.600.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.600.000,00	3.600.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	2.342,05
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	2.342,05
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.308.622,10	382.070,35
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	39.308.622,10	382.070,35
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.060.773,80
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		9.060.773,80
5. sonstige Verbindlichkeiten	202.309,50	84.088,52
davon aus Steuern	105.740,65	77.137,35
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.016,87	6.509,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	202.309,50	84.088,52
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	235.640,75
Passiva	47.866.249,22	16.646.642,18

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	93.926.681,67	48.600.106,49
2. sonstige betriebliche Erträge	774.961,00	1.692.633,40
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	189.613,25	113.587,82
3. Materialaufwand	85.506.771,50	42.225.229,34
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84.845.541,16	40.066.839,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	661.230,34	2.158.389,92
4. Personalaufwand	4.607.449,36	3.638.350,11
a) Löhne und Gehälter	4.021.831,64	3.212.855,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	585.617,72	425.494,81
davon für Altersversorgung	1.637,70	1.224,88
5. Abschreibungen	55.062,63	78.970,89
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.062,63	78.970,89
davon außerplanmäßige Abschreibungen		4.433,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.883.910,46	2.073.759,80
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	348.532,14	193.491,59
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.762,00	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.544,88	20.775,70
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	456.573,48	590.085,56
10. Ergebnis nach Steuern	1.173.092,36	1.665.568,49
11. sonstige Steuern	3.552,00	3.552,00
12. Jahresüberschuss	1.169.540,36	1.662.016,49
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	444.653,86	
14. Bilanzgewinn	1.614.194,22	

**Anhang****I. Allgemeine Angaben**

Die SoluM Europe GmbH (nachfolgend SoluM genannt) unterhält ihrem Sitz in Schwalbach am Taunus. Sie ist beim Handelsregister Königstein unter der Nummer HRB 9243 eingetragen.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die Gesellschaft hat die Größenkriterien einer großen **Kapitalgesellschaft** im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB erstmalig im Berichtsjahr erfüllt. Die Rechtsfolgen treten jedoch frühestens in 2022 ein.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das **Gesamtkostenverfahren** gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Von den Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde nur teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern (drei bis dreizehn Jahre) unter Anwendung der linearen Methode vorgenommen.

Die **Handelswaren** sind zu durchschnittlichen gewogenen Beschaffungspreisen (zuzüglich Nebenkosten) angesetzt. Abschläge wegen niedrigerer Marktpreise werden bei Bedarf vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten bewertet. Erkennbare Risiken werden, soweit erforderlich, durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft saldiert bei Vorliegen einer Aufrechnungslage gemäß der §§ 387 ff. BGB Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

**Liquide Mittel** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Künftige Preis- und Kostenschwankungen wurden berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, die auf ausländische **Währung** lauten, mit den zum Bilanzstichtag gültigen Fremdwährungskursen (Stichtagskurse) umgerechnet.

Die Gesellschaft macht von ihren Wahlrechten Gebrauch, aktive und passive **latente Steuern** zu verrechnen und den Saldo der aktiven latenten Steuern, der aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultiert, nicht zu aktivieren.

**III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Entwicklung der **Anlagengüter** ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die **Vorräte** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Handelswaren	1.544	394
Unterwegs befindliche Ware	19.617	289
	21.161	683

Sämtliche **Forderungen** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Sie betreffen die folgenden Sachverhalte:

	2021 T€	2020 T€
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche - Inland	1.244	341
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche - Ausland	0	112
Ertragsteuerüberzahlungen	0	206
Übrige	127	21
	1.371	680

Das **Stammkapital** in Höhe von T€ 300 wird, unverändert zum Vorjahr, von der SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea, gehalten.

Die **Rückstellungen** beinhalten die folgenden wesentlichen Posten:

	2021 T€	2020 T€
Steuerrückstellungen		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	522	360
Gewerbeertragsteuer	406	207
	928	567

	2021 T€	2020 T€
Sonstige Rückstellungen		
Sonstige Personalarückstellungen	60	56
Prüfungs-, Rechts-, Abschluss und Beratungskosten	32	25
Urlaubs- und Bonirückstellungen	0	121
Marketingaufwendungen	0	22
Übrige	98	23
	190	247

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** betragen sämtlich weniger als ein Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber folgenden Unternehmen und resultieren aus Lieferungen und Leistungen:

	2021 T€	2020 T€
Gesellschafterin	38.700	9.051
sonstige verbundene Unternehmen	0	10
	38.700	9.061

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Lohnsteuerverbindlichkeiten	106	77
Übrige	96	7
	202	84

**Umsatzerlöse** aufgeteilt in geographische Märkte und Tätigkeitsbereiche ergeben sich wie folgt:

	2021 T€	2020 T€
Inland	57.431	25.321
Ausland	36.496	24.419
	93.927	49.740
	2021 T€	2020 T€
Electronic Shelf Labels	93.927	48.600
Three In One Board and single Boards	0	0
Sonstige Weiterbelastungen	0	1.140
	93.927	49.740

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen sind** Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von T€ 189 enthalten. Dem stehen Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von T€ 363 gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Werbe- und Repräsentationskosten	672	204
Fremdarbeiten	597	336
Ausgangsfrachten	440	348
Fremdwährungsaufwendungen	363	194
Reise- und Kfz-Kosten	267	361
Prüfungs-, Steuer-, Rechts- und Beratungskosten	139	196
Miete und Raumkosten	119	120
Forderungsverluste und Zuführung zur Abwertung	94	121
Übrige	193	194
	2.884	2.074

Der Saldo der Fremdwährungserträge (Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) und Fremdwährungsaufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr auf Aufwendungen in Höhe von T€ 174 (Vorjahr Erträge T€ 80). Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten im Geschäftsjahr ausschließlich Ertragsteuern auf das Ergebnis der deutschen Betriebsstätte.

#### IV. Sonstige Angaben

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Miet- und Leasingverträge für Büroräume mit T€ 107 und Kraftfahrzeuge mit T€ 150.

Die **durchschnittliche Zahl der Beschäftigten** (Vertrieb und Verwaltung) ergibt sich wie folgt:

	2021 T€	2020 T€
Inland	33	25
Ausland	4	3
	37	28

Die im Inland Beschäftigten enthalten zum Jahresende 2021, fünf Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft entsandt wurden.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr

- Herr Seungkwan Paik, CEO/Kelkheim

Die Angabe über die Gesamtbezüge unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

Alleinige Gesellschafterin der SoluM ist die SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea. Die Gesellschaft ist im Konzernabschluss der SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea enthalten.

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB zwischen den verbundenen Unternehmen wurden nicht getätigt. Wesentliche Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB mit nahe stehenden Personen wurden nicht getätigt.

Es sind keine **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres** eingetreten, die im Jahresabschluss nicht berücksichtigt worden sind.

Der Jahresüberschuss wird mit den Verlustvorträgen verrechnet und vorgetragen.

## **Schwalbach am Taunus, den 24. April 2022**

*gez. Seungkwan Paik, Geschäftsführer*

### **Bericht des Aufsichtsrats**

kein Aufsichtsrat vorhanden

### **sonstige Berichtsbestandteile**

*gez. Seungkwan Paik, Geschäftsführer*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 24.04.2022 festgestellt.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die SoluM Europe GmbH, Schwalbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SoluM Europe GmbH, Schwalbach- bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SoluM Europe GmbH, Eschborn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

2. ermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

1. identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
2. gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
3. beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
4. ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
5. beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
6. beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
7. führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Eschborn, 24. April 2022**

**FIDELIS Accounting GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Byong-Koo Kim, Wirtschaftsprüfer**